

Sprachlose und glückliche Philosophen

SCHULPROJEKT Realschüler sammeln 1000 Euro und erhalten Brief vom Bundespräsidenten

VON JACQUELINE ROTHER

Als Lehrerin Evelyn Meessen mit ihrem Philosophie-Kurs begann am Anfang des Schuljahres einen Kalender mit Feier- und Gedenktagen unterschiedlicher Kulturen und Religionen zu entwerfen, konnte keiner der Zehntklässler ahnen, wie groß die Resonanz darauf sein würde. Als der Brief mit viel Lob vom Bundespräsidialamt in der Realschule Am Stadtpark ankam, waren alle sprachlos. „Wir hatten einfach einen Kalender nach Berlin geschickt, aber niemals eine Antwort erwartet“, erzählte Sida. Sie seien in dieser Stunde beim Thema Glück gewesen, weiß Meessen. „Wir waren in diesem Moment einfach kollektiv glücklich.“ Das habe allen gezeigt, dass Gutes tun, glücklich mache.

Urkunde von Ärzte ohne Grenzen

Insgesamt wurden 400 Kalender an Lehrer, Freunde und Bekannte verkauft und mit zusätzlichen Spenden sind 1000 Euro Reinerlös zusammen gekommen. „Wir hätten auch locker weitere verkaufen können, aber dafür hat die Zeit nicht gereicht“, erzählte Mert. Die Resonanz sei fast ausschließlich positiv gewesen. Der Kurs hat entschieden, dieses Geld an Ärzte ohne Grenzen in Syrien zu spenden. Das taten sie symbolisch an einem Tag, den man auch im Kalender nachlesen kann: am 18. Januar, dem Martin-Luther-King-Tag. „Wir haben auch einen Traum“, sagte Meessen. „Die Waffen nieder!“ – das ist auch das Thema des

Terminplaners. „Wir hätten niemals damit gerechnet, dass wir so viel zusammen bekommen“, erzählte Umay.

Dass sich dann auch noch die gemeinnützige Organisation persönlich bei den Jugendlichen bedanken und ihnen eine Urkunde schicken würde, machte alle Beteiligten erneut sprachlos.

„Wir haben von der Aktion keinen materiellen Gewinn, sondern etwas fürs Leben gelernt“, sagte Roni. Die Teilnahme an dem Projekt wird auf ihren Zeugnissen vermerkt und ein Brief vom Bundespräsidialamt macht sich auch gut in der Bewerbungsmappe, finden die Jugendlichen, die bald ihren Abschluss machen. Alle 24 Schüler des Kurses „Praktische



Was man im Frieden schafft, zerstört man im Krieg. Foto: Meessen

Philosophie“ und Lehrerin Meessen sind stolz. Denn sie stellten ihr Projekt auch am Schüler- und Jugendgedenktag im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln vor,

wo die Ausstellung auch mehrere Woche zu sehen ist. „Wir wurden auch noch vom Dom-Radio zu unseren Kalender interviewt“, sagte Mert. Und ihre Arbeit wird ins Archiv des Dokumentationszentrums und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD) aufgenommen.

Der Kalender sei ein Beweis für gelebte Integration, so Ayman. Sie haben alle unterschiedliche Religionen und sind mit verschiedenen Kulturen aufgewachsen und doch seien sie Freunde und hätten etwas so Tolles auf die Beine gestellt. In dem Kalender sind Sprichwörter über Frieden in die Sprachen der Nationalitäten der Schüler übersetzt – 14 insgesamt, darunter Serbisch, Tamil und Polnisch.



Die Schüler des Kurses „Praktische Philosophie“ der Realschule Am Stadtpark haben mit Hilfe von Lehrerin Evelyn Meessen 1000 Euro für Ärzte ohne Grenzen in Syrien gesammelt. Foto: Ralf Krieger